

Sehr geehrter Kamerad Hohmann,
wie gewünscht berichte ich Dir zum Sachstand der Ortsfeuerwehr Helbra wie folgt:

Die aktuelle Mitgliederzahl der Ortsfeuerwehr Helbra beträgt 35 Mitglieder, davon 13 Einsatzabteilung, 11 Alters- und Ehrenabteilung, 3 Kinderfeuerwehr und 8 Jugendfeuerwehr.

Von den 13 Einsatzkräften befinden sich fünf Kameraden in der Truppmannausbildung, wovon drei bereits erfolgreich den Grundausbildungslehrgang absolviert haben. Davon werden zwei Kameraden im September den Lehrgang Atemschutzgeräteträger besuchen.

1 x Gruppenführer
3 x Maschinist
3 x Atemschutzgeräteträger, davon 1 x aktuell einsetzbar
2 x Truppführer

Für das Bewegen der Löschfahrzeuge stehen fünf Einsatzkräfte mit gültiger Fahrerlaubnis Klasse C zur Verfügung. Ein Kamerad absolviert aktuelle eine geförderte Führerscheinausbildung.

Die Ortsfeuerwehr Helbra untersteht aktuell der Leitung des Gemeindefeuhrleiters:

Aus den Reihen der Einsatzkräfte wurde die dienstälteste Einsatzkraft als "Standortverantwortlicher" bestimmt. Eine Zusammenlegung mit einer anderen Ortsfeuerwehr wird aktuell nicht als zielführend erachtet und ist daher nicht beabsichtigt.

Seit dem Vorfall am 02.03.2018 (Massenaustritt) gab es fünf Neueintritte. Weitere drei Bürger haben bereits ihr Interesse bekundet. Im Bereich der Jugendfeuerwehr gibt es drei Mitglieder die das 16. Lebensjahr vollenden und mit der Truppmannausbildung beginnen können.

Neben gezielten Kontaktaufnahmen nutzt die Verbandsgemeinde zur Mitgliedergewinnung aktuell insbesondere die Mitgliederwerbung des MI mit Bannern und Plakaten.

Zunächst ist noch einmal grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass die Ortsfeuerwehr Helbra bereits vor dem 02.03.2018 als nicht leistungsfähig im Sinne der Verordnung der Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der FwDv 3 zu bewerten war. Die Ortsfeuerwehr hat 2 Löschfahrzeuge, welche mit je 4 einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern zu besetzen sind. Spätestens seit 2008 konnte die erforderliche Anzahl einsatzbereiter Atemschutzgeräteträger nicht sichergestellt werden. Im Zeitraum zwischen 2008 und 2011 waren keine Atemschutzgeräteträger einsatzbereit, da mindestens die geforderte Belastungsschulung nicht abgeleistet wurde. Seitdem betrug die Anzahl im IST die mehr als sechs einsatzbereite Atemschutzgeräteträger. Wiederholt wurde in den letzten Jahren die Mindestzahl von vier unterschritten, sodass es seit Jahren gelebte Praxis ist, im Brandfall die Ortsfeuerwehr aus Ahlsdorf und Klostermansfeld zum Ausgleich der Funktionsvakanz der Ortsfeuerwehr Helbra gleichzeitig zum Einsatz zu bringen. Somit gibt es zur heutigen Situation im Brandeinsatz keine Unterschiede. Lediglich im Bereich der einfachen technischen Hilfeleistung erfolgt nunmehr situationsbedingt eine Ergänzung von Seiten der Ortsfeuerwehr Ahlsdorf.

Seit dem 01.05.2018 erfolgt wieder die Alarmierung der Ortsfeuerwehr Helbra, im Wesentlichen um die vorhandene Einsatztechnik zum Einsatz zu bringen. Seither kam es zu 14 Alarmierungen der Ortsfeuerwehr, davon zu 10 Einsätzen auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinde Helbra. In allen Fällen wurde die erforderliche Einsatztechnik zum Einsatz gebracht. Davon 2x mit drei, 4x mit vier, 3x mit fünf, 1x mit sechs, 2x mit sieben und 1x mit acht Einsatzkräften (ohne Unterscheidung Tag-/Freizeitalarm).

Von den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Helbra ist ein Kamerad auf dem gemeindlichen Bauhof beschäftigt sowie zwei Kameraden im Verwaltungsamt in Helbra angestellt. Somit sind im Regelfall zwei Einsatzfahrer gerade in der personalkritischen Tagesalarmszeit verfügbar. Darüber hinaus sind im Verwaltungsamt Helbra vier weitere Mitglieder der Gemeindefeuerwehr beschäftigt, welche in dieser Zeit zum Einsatz gebracht werden können. Davon sind drei als Atemschutzgeräteträger, vier als Maschinisten und drei als Führungskräfte einsetzbar. Hinzu kommt noch das Zusammenwirken mit den sieben weiteren Abschdorf und Klostermansfeld. Der Ortsfeuerwehr Klostermansfeld stehen neben fünf Beschäftigten des gemeindlichen Bauhofes, vier weitere Mitglieder aus Betrieben der Gemeinde im Tagesalarm zur Verfügung, so dass im Regelfall die Verfügbarkeit von mindestens acht einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern oder vier Maschinisten oder vier Führungskräfte zeitnah gewährleistet ist.

Somit ist gerade in der personalkritischen Tageslamzeit die notwendige Einsatzbereitschaft sichergestellt.

6. Wiederaufnahmebegehren der "Altmittglieder"

Insgesamt fünf Mitglieder haben seither das Gespräch mit dem Gemeindefeuerleiter gesucht. Davon zuletzt vier am 23.07.2018. Hierbei äußerten sie den Wunsch wieder Mitglieder werden zu wollen. Von Seiten sowohl der Mitglieder der Ortsfeuerwehr Helbra als auch der Ortswehrleiter der Gemeindefeuerwehr besteht aktuell weiterhin eine klare Ablehnung der Wiederaufnahme.

Grundsätzlich ist weiterhin klarzustellen, dass es bei der länger geplanten konzentrierten Aktion vom 02.03.2018 nicht direkt um die Problematik der Vorgänge in der Jugendfeuerwehr ging, sondern eine Solidarisierung mit dem Ortswehrleiter und seinem Stellvertreter im Zuge notwendiger dienstrechtlicher Maßnahmen erfolgte.

Es ist festzustellen, dass in der Ortsfeuerwehr Helbra zuletzt eine massive Gruppenbildung stattgefunden hat, welche alle Maßnahmen ergreifen um unerwünschte Mitglieder auszuschließen. Die Identifikation mit der Feuerwehr Helbra überschritt erheblich ein gesundes Maß ehrenamtlichen Engagements in einer freiwilligen Feuerwehr.

Die mit den fünf Mitgliedern geführten Gesprächen lassen weiterhin einen Hang zur Gruppenbildung erkennen. Die derzeitige Einsatzabteilung ist aktuell noch nicht so gefestigt, diesem Drang widerstehen zu können. Des Weiteren ist aus Sicht des Unterzeichners ein größerer zeitlicher Abstand zur Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr für die Ausgetretenen notwendig, um ihr Verhalten generell überdenken sowie das Wesen und die Ziele der Feuerwehrgemeinschaft richtig einordnen zu können. Daher hat der Unterzeichner weitere Gespräche am Anfang des nächsten Jahres angeboten.

Für den Wiederaufbau einer leistungsfähigen Feuerwehr in der Mitgliedsgemeinde Helbra ist ruhiges und konzentriertes Arbeiten notwendig. Nur so kann eine solide Basis für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen werden. Es ist erforderlich unterschiedliche Bevölkerungsschichten in einer Mitgliedschaft zu binden, um solchen Entwicklungen vorzubeugen. Die Kinder- und Jugendarbeit muss weiter fortgesetzt werden. An all diesen Punkten arbeitet die Verbandsgemeinde und die Gemeindefeuerwehr intensiv und ohne zeitlichen Druck.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung und verbleibe

mit kameradschaftlichen Grüßen
Im Auftrag


Amey
Gemeindefeuerleiter